Deutschland-Sandwich – Eine poetische Groteske in 10 Bildern

Was ist Deutschland und wenn ja, wie viele? Und wer entscheidet eigentlich darüber, was Deutschland heutzutage ist oder sein soll?

Das Svetlana Fourer Ensemble lässt in seinem Theaterstück „Deutschland-Sandwich“ viele Menschen zu Wort kommen, die von ihren Erinnerungen, Wünschen, Hoffnungen erzählen und davon, was sie mit Deutschland verbindet.

Inspiriert von zahlreichen Interviews gehen die Schauspielerinnen Yaroslava Gorobey, Helena Aljona Kühn und Viktoria Lewowsky der Frage nach, wie unsere Identität entsteht und was sie ausmacht. Aus Bildern, Emotionen und Erinnerungen entstehen Szenen, die mit Körper, Stimme oder Stille, mal wild, mal leise, humorvoll, zögerlich oder wütend von Augenblicken eines Weges und des Lebens in Deutschland erzählen. Ein kaleidoskopischer Abend über Deutschland und seine unterschiedlichen Bewohner.

MIT	Yaroslava Gorobey, Helena Aljona Kühn, Viktoria Lewowsky Regie: Svetlana Fourer Textfassung: Svetlana Fourer, Helena Aljona Kühn, Karoline Bendig Choreographie: Ilona Pászthy Video: Barbara Schröder Musik: Jörg Ritzenhoff Bühnenbild und Kostüme: Mara Lena Schönborn Dramaturgie: Karoline Bendig Trickfilm: Alexandra Maljar Layout: Maria Burlakova
Köln | Premiere	**Donnerstag, 16. Mai 2019, 20 Uhr Freies Werkstatt Theater**
weitere Aufführungen	Freitag, 17. Mai 2019, 20 Uhr Freies Werkstatt Theater Mittwoch, 22. Mai 2019, 20 Uhr Freies Werkstatt Theater
Karten	18,- Euro / 12,- Euro (ermäßigt) https://offticket.de/veranstaltungen/freies-werkstatt-theater
Freies Werkstatt Theater	Zugweg 10, 50677 Köln (Haltestelle Clodwigplatz) Bestellungen an 0221 327817 | info@fwt-koeln.de
Internet	www.sf-ensemble.de http://www.fwt-koeln.de/index.php/deutschland-sandwich.html
Pressekontakt	Sabine Krasemann Telefon 0221-9335000 oder 0170-1957580 mail@euterpe-management.de

Deutschland-Sandwich – Mitwirkende

Yaroslava Gorobey

Yaroslava Gorobey, geboren 1992 in der Ukraine, aufgewachsen in St. Petersburg, kam 2006 nach Deutschland. 2013 absolvierte sie an der Theaterakademie Mannheim ihr Schauspielstudium. Es folgten unterschiedliche Gastspiele. Zusätzlich hat sie im Juni 2017 ein Schauspielstudium am Russian State Institute of Performing Arts erfolgreich abgeschlossen und ist seitdem als freischaffende Schauspielerin tätig.

Photographin: Elena Dorofeeva

Helena Kühn

Helena Aljona Kühn arbeitet an den Grenzlinien von Schauspiel, Performance Bewegungstheater Videokunst, Musik und narrativem Raum. Ihr Bestreben besteht darin, die unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen miteinander zu verbinden und eine individuelle hybride Kunstform zu entwickeln. Inhaltliche Auseinandersetzungen sind dabei universelle Themen wie Identität, Fremdheit, Emotion, zwischenmenschliche Beziehungen, Tod und aktuelle gesellschaftsrelevante Themen. Diese Themen werden verwoben mit alten Mythen und Märchen.

Helena Aljona Kühn, geboren in Kasachstan, beendete ihre Schauspielausbildung 2011 an der Arturo Schauspielschule. Seitdem arbeitet sie als freischaffende Schauspielerin und Regisseurin, national und international. Freies Ensemblemitglied des Helios Theater Hamm, Ruhrfestspielen 2018. „Das Kind und der Krieg“ mit dem Svetlana Fourer Ensemble, „Cyrano de Bergerac“ am Grenzlandtheater Aachen.

Photograph: Bülent Kirschbaum

Viktoria Lewowsky

Viktoria Lewowsky, geb 1988 in der Ukraine, aufgewachsen in Deutschland. Sie machte ihre Ausbildung an der Schauspielschule Mainz und spielte gleichzeitig am Kinder- und Jugendtheater Speyer und der Bühne Bingen. Spätere Engagements führten sie an das Landestheater Oberfranken, das Pathos Theater München und das Theater Schloss Prunn.

Photograph: Henrik Pfeifer

.

Ilona Pászthy, Choreographie

lebt und arbeitet als freischaffende Choreographin in Köln. Sie studierte Tanz in Hannover und an der Dansacademie Rotterdam. Engagements an verschiedenen Theatern und Compagnien wie Tanztheater Irina Pauls in Leipzig, Kammerspiele Mainz beim Desperate Figures Dance Theatre, Tanzensemble Maja Lex.

Ilona Pászthy produziert seit 2000 eigene Solo und Gruppenstücke. Die Choreografien von Ilona Pászthy schöpfen aus spartenübergreifenden Grenzüberschreitungen, aus der Spannung von Klang, starren Objekten und Bewegung. In der Konfrontation mit der Statik skulpturaler Bühnenobjekte, gestaltet von dem Kölner Bildhauer MiegL, erforscht sie neue Formen tänzerischer Bewegungsprozesse und provoziert ungewöhnliche szenische Impulse. Collagenhaft bricht sie den narrativen Fluss zugunsten übergeordneter und offener dramaturgischer Zusammenhänge. Im Sinne eines eher kaleidoskopischen thematischen Zugangs zersprengt sie zentralperspektivische Raumbilder. Sie schafft parallele, flexible Räume mit unterschiedlicher Wahrnehungsspezifik, die sie immer wieder auflöst. Welchen Räumen und Wirklichkeiten er sich öffnet, bleibt dem Zuschauer überlassen.

Svetlana Fourer, Regie

Nach ihrem Regiestudium an der Folkwang- Hochschule (Essen) bringt sie ihre Theaterinspirationen nach Deutschland. Hier hat sie ihre zahlreichen Produktionen unter anderem am Schauspielhaus Kassel, Tanzhaus NRW (Düsseldorf), im Rautenstrauch Joest Museum Köln, der Jungen Kammeroper Köln, im Freien Werkstatttheater, im Theater „Tiefrot“, dem artheater (Köln) und dem Kölner Künstlertheater entwickelt und gezeigt.

Svetlana Fourers Inszenierungen wurden für den Kölner Theaterpreis 2006, 2008, 2011 und 2013 nominiert; mit der Kammeroper „Der Schlafende Reiter“ nahm sie am Europäischen Festival für Kammeroper und Musiktheater in Düsseldorf teil. Das Ensemble ist außerdem zu internationalen Theaterfestivals in Sankt Peterburg, Heidelberg, Brest (Weißrussland), Niznij Nowgorod, Moskau und Kiew eingeladen. Seit 2014 arbeitet das Svetlana Fourer Ensemble vermehrt international, 2014/2015 Kooperationen mit dem Moskauer Trikster Theater und 2017 Kooperation mit dem Nationalen Theater Ivana Franka, Kiew und dem doc.theater, Moskau.

Seit 2009 führt Svetlana Fourer regelmäßig das Festival „Neues Europa“ in Köln durch.

SVETLANA FOURER ENSEMBLE

Stadt Köln
Die Oberbürgermeisterin
Kulturamt

freies werkstatt Theater

Gefördert durch Stadt Köln